

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION  
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

*Fasc ✓*  
**CSU**

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58

Herrn Oberbürgermeister *Munzel A*  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2

**OBERBÜRGERMEISTER**  
0 5. APR. 2005 / ..... Nr. ....

Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
Mail: csu@stadt.nuernberg.de  
[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

90403 Nürnberg

3. BM	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorliegen
VI	5 Antwort zur Unterschrift vorliegen	

mm / 04.04.05

Höfler

**Luftreinhalteplan der Stadt Nürnberg**

*Kopie: Ref VI, VII*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Umweltausschuss folgende

**Anfrage:**

1. Worauf werden die Überschreitungen bei PM 10 zurückgeführt? Gibt es Hinweise, dass die hauptsächliche Verursachung im örtlichen Verkehr begründet ist?
2. Sind LKW-Sperren oder Zufahrtsbeschränkungen in bestimmten hochbelasteten Gebieten zur Zeit möglich oder müssen hier erst noch von Land oder Bund die nötigen rechtlichen Instrumente geschaffen werden?
3. Hat der Transferverkehr von LKWs durch Mautflüchtlinge auch in Nürnberg zugenommen?

**Begründung:**

Die seit 01.01.05 gültigen EU-Grenzwerte von 50 Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter Luft wurden am Bahnhofplatz bisher an 18 Tagen überschritten. Damit besteht die Möglichkeit, dass in diesem Jahr in Nürnberg die maximalen Werte an mehr als den zulässigen 35 Tagen in Nürnberg überschritten werden. Da die Verkehrszahlen keine großen Schwankungen aufweisen, sind auch andere Ursachen in die Überlegungen mit einzubeziehen. Ein wichtiger Beitrag zur Lösung läge vor allem bei der Umrüstung von schadstoffreichen Dieselfahrzeugen ohne Partikelfilter. Diese Fahrzeuge müssen schnellstens nachgerüstet werden. Die Um- und Nachrüstungsprogramme der Bundesregierung lassen leider auf sich warten. Die Handlungsspielräume der Kommunen sind sehr begrenzt. Dabei ist auch umstritten, welche rechtlichen Instrumentarien zur Beschränkung der Belastungen aus (Alt-) LKW usw. zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

*[Signature]*  
Michael Frieser  
Fraktionsvorsitzender

Bürgermeister Geschäftsbereich Umwelt	
0 5. APR. 2005	
Nr.	334
	z.w.V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage der Antwort